

# Friedrich Wilhelm August Fröbel

1782-1852

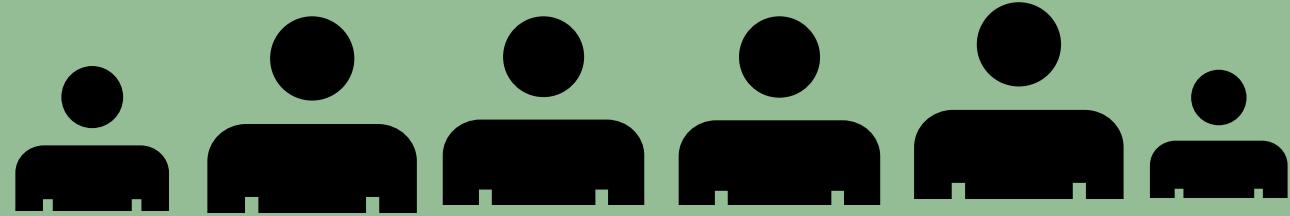


Dies: denkend tätig sein, dies: denkend tätig machen,  
ist der Quellpunkt aller produktiven Erziehung.



# Leben:

1782-1852



# Leben:

1782-1852

Deutsch-  
land



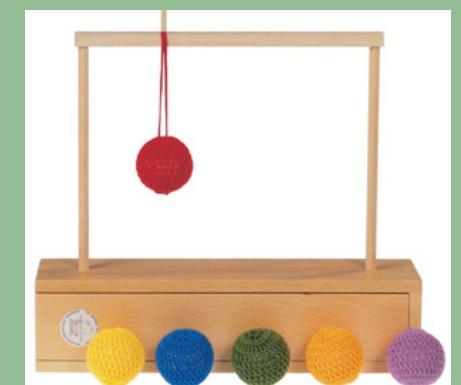
Schweiz



Deutsch-  
land



Schweiz



KINDERGARTEN

Deutsch-  
land

# „Beschäftigungsgaben“:

**spielen:** der Natur des Kindes entsprechend → wichtigstes Bildungs- und Erziehungsmittel

## Kugel



Gabe 1

- Das erste Spielzeug eines Kindes ist nach Fröbel der Ball.
- Die Kugel rollt immer weg und lässt sich nur schwer "hinstellen"

## Walze



Gabe 2

- Die Walze kann rollen und fest stehen, da sie zwei Seiten hat.

## Würfel

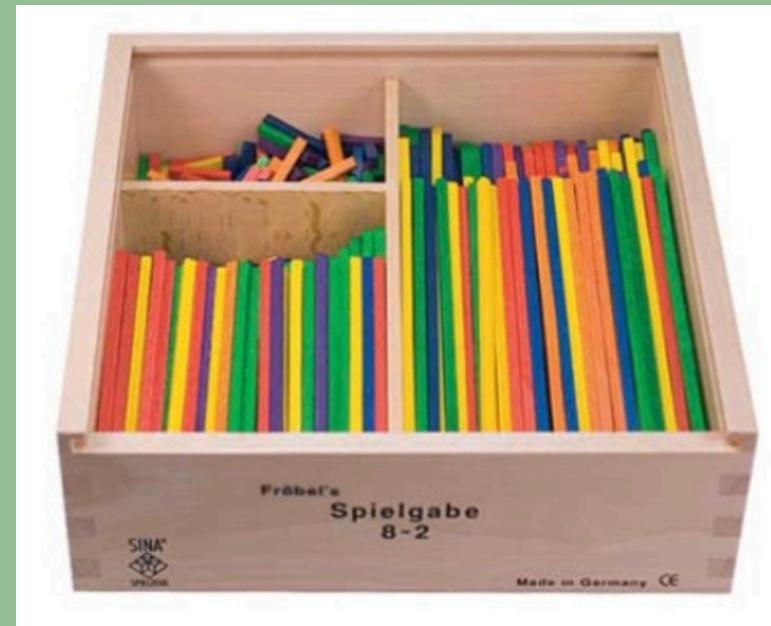


Gabe 3

- zerteilt → erfinden ersten Bausteine (Türme bauen / Formen legen / Mandalas)
- Der Würfel bleibt immer stehen.

# „Beschäftigungsgaben“:

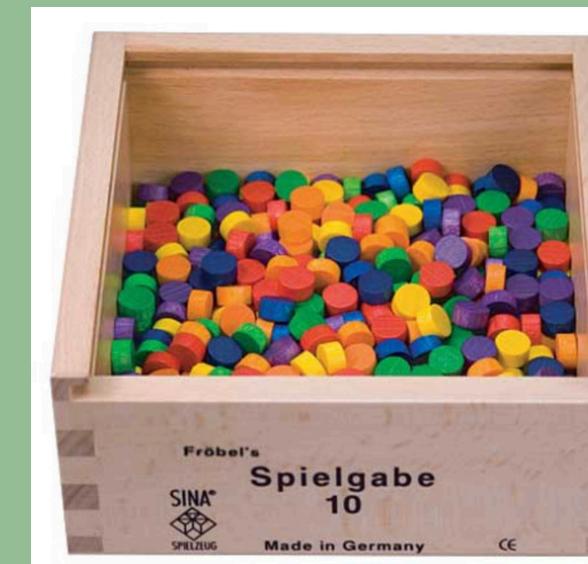
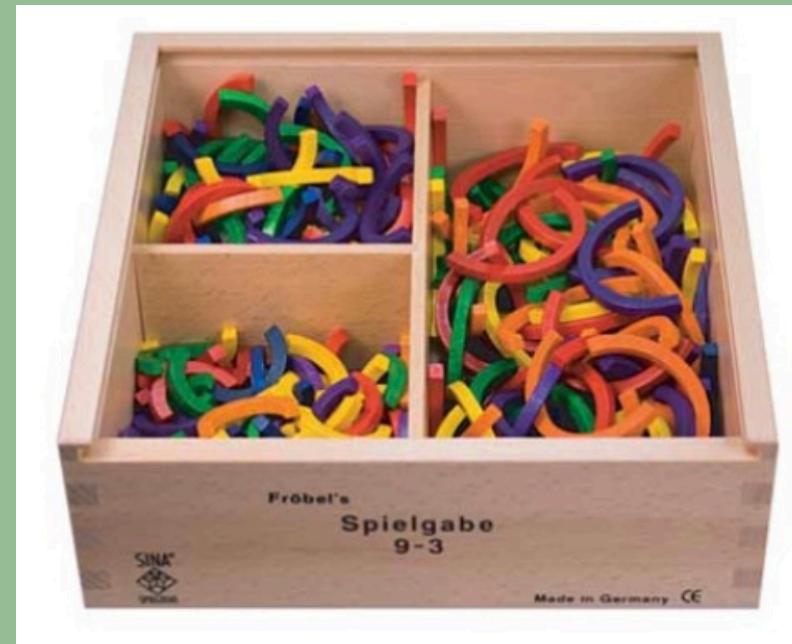
- Schönheitsformen (z.B. symmetrische kreisförmige Muster, ähnlich den Mandalas),
- Lebensformen (Dinge aus dem täglichen Leben, z.B. Haus, Auto usw.)
- Erkenntnisformen (mathematischen Sichtweisen auf Bausteine, z.B. das Zerlegen der Bausteine in Mengen



*Unterrichts-, Lehr- und  
Bildungsmittel für die Familien*

# „Beschäftigungsgaben“:

- Schönheitsformen (z.B. symmetrische kreisförmige Muster, ähnlich den Mandalas),
- Lebensformen (Dinge aus dem täglichen Leben, z.B. Haus, Auto usw.)
- Erkenntnisformen (mathematischen Sichtweisen auf Bausteine, z.B. das Zerlegen der Bausteine in Mengen)



# “Spiel- & Beschäftigungsanstalt”:

1839

- Spielen mit den Kindern der Stadt



- Männer/Frauen → Unterweisungen: Pflege des Spiels

1840



= Stätte behutsamer, pflegender und schützender Einwirkungen auf das Kind  
→ Entwicklung wie eine Pflanze im Garten in Harmonie

- erzieherische Einwirkung die natürlichen Entwicklungen des Kindes (Besonderheiten & Bedürfnisse) berücksichtigen
- Fröbel: Konzeptionsentwicklung (Pestalozzis Elementarbildung) der „entwickelnd-erziehenden Menschenbildung“
- Erziehung versteht er als Einwirkung auf die Entwicklung des Menschen

# Zentrale Leitidee:

- jedes Kind
    - eigenständige Persönlichkeit
    - eigenes Tempo
    - eigene Entwicklung
    - **Grundvoraussetzungen seit Geburt angelegt**
    - von Natur aus neugierig und lernbereit
  - lernen
    - aktives Tun
    - kreative Erfahrungen
    - Umwelt selbst erforschen & interpretieren
- 
- Sinne & Wahrnehmung**
- Spiel = ernsthafte und wichtige Beschäftigung
    - hilft den Kindern, sich kreativ auszudrücken
    - ihre Fantasie zu entwickeln.
    - Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erproben & erweitern

**Das Kind und seine Bedürfnisse stehen bei Fröbel im Mittelpunkt**

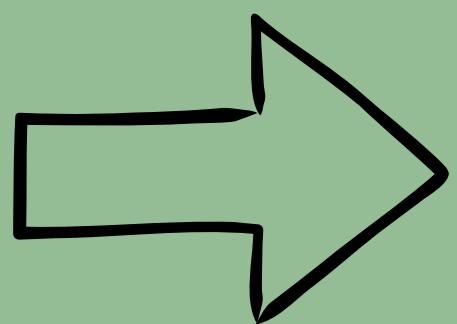
→ Entwicklung unterstützen durch passenden Raum (Spielen/Lernen)

# Welche Aufgabe haben die Erwachsenen ?

Die Erwachsenen sind:

- Begleiter:innen und Beobachter:innen
- Kinder ermutigen, eigene Talente zu entdecken
- richtungsweisend aber nicht bestimmend
- Vorbild und Beziehungspartner

**Sinne & Wahrnehmung**



verantwortlich für eine anregende Umgebung

- Spielgaben (z. B. Bälle, Würfel, Stäbe) als strukturierte Materialien
- Beschäftigungen (Bauen, Singen, Bewegen, Gestalten)
- Lieder, Reime, Finger- und Bewegungsspiele, die Alltag und Lernen verbinden



# Mutter-, Kose- und Spiellieder:



Abb. 3 | „Tick, Tack!“, MKL 1982, S. 32

**Fokus: Kleinkinder auf Kindergarten vorbereiten**

6.  
**Tick, tick.**

M. M. ♩ = 92.

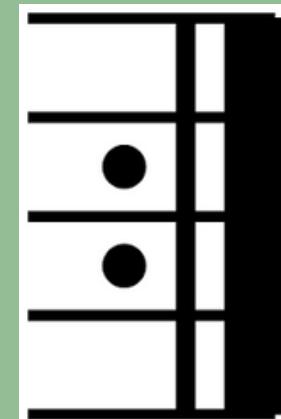
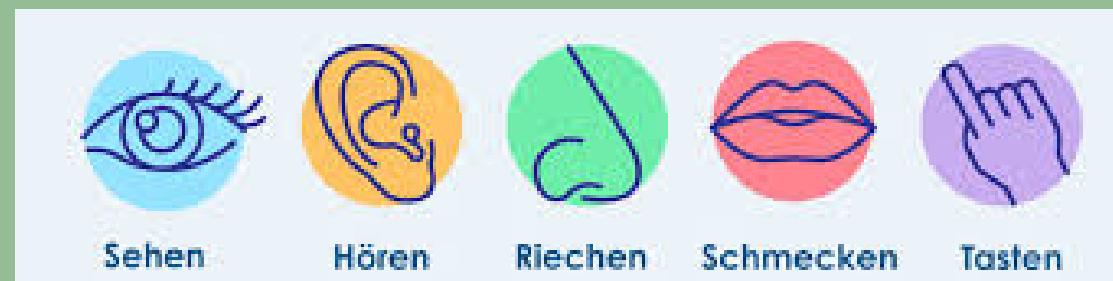
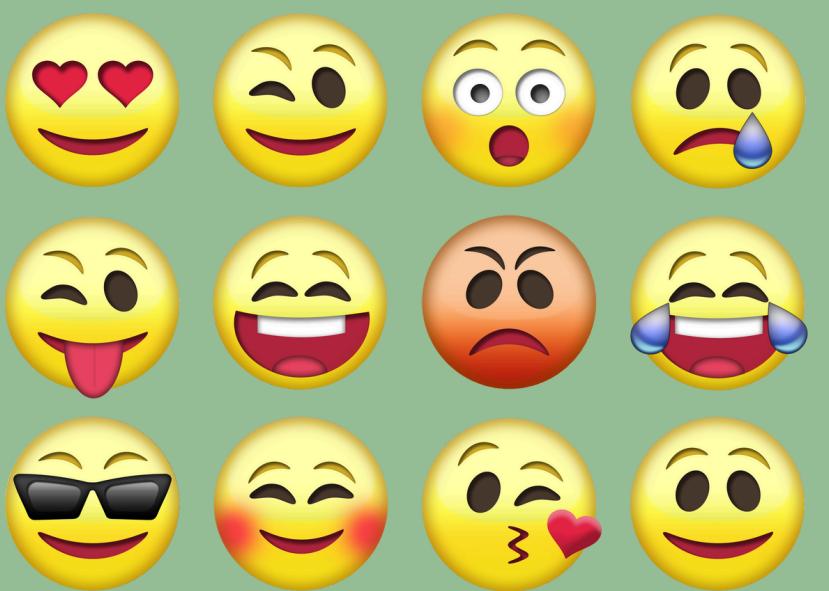
Se-het nur, se-het nur, wie der Pen-del an der Uhr, geht das Aermchen  
hin und her, doch nicht kreuz und doch nicht quer; denn es ge-het Schlag bei Schlag,  
im-mer tick und im-mer tack, tick, tack, tick, tack, tick, tack, tick, tack.  
Uhr mack mir nur ja kein Leid, sondern zeig'mir richtige Zeit zum Es-sen,zum Schlafen,zum  
Zeit-ver-treib, zum Wa-schen und Ba-den den gan - zen Leib, denn mein Herzen  
will stefs rein, will ge - sund und thä - tig sein. Aerm-chen geh drum  
Schlag bei Schlag, im-mer tick und im-mer tack, tick, tack, tack!

Abb. 4 | Melodie „Tick, Tack!“, Lange 1866, S. 9

**Bindung zwischen  
Mutter & Kind aufbauen**

# EMP & Fröbel:

Gemeinsamkeiten:



# EMP & Fröbel:

## Unterschiede:

EMP	Friedrich Wilhelm August Fröbel
Musik = Hauptmedium	Musik = Unterstützung
Lieder = Zugang zu musikalischen Bereichen  (Dynamik, Kontraste, Bewegung, Tanz, Interpretation, Instrumentalspiel)	Lieder ritualisieren den Alltag  (Uhrzeit, Kochen, Backen, Gartenarbeit, Spaziergang)
Körper = freiere Aufgabenstellung, Interpretationsspielraum	Körper= passende Bewegungen, wenig Spielraum für freie Bewegungen

# Kritik:

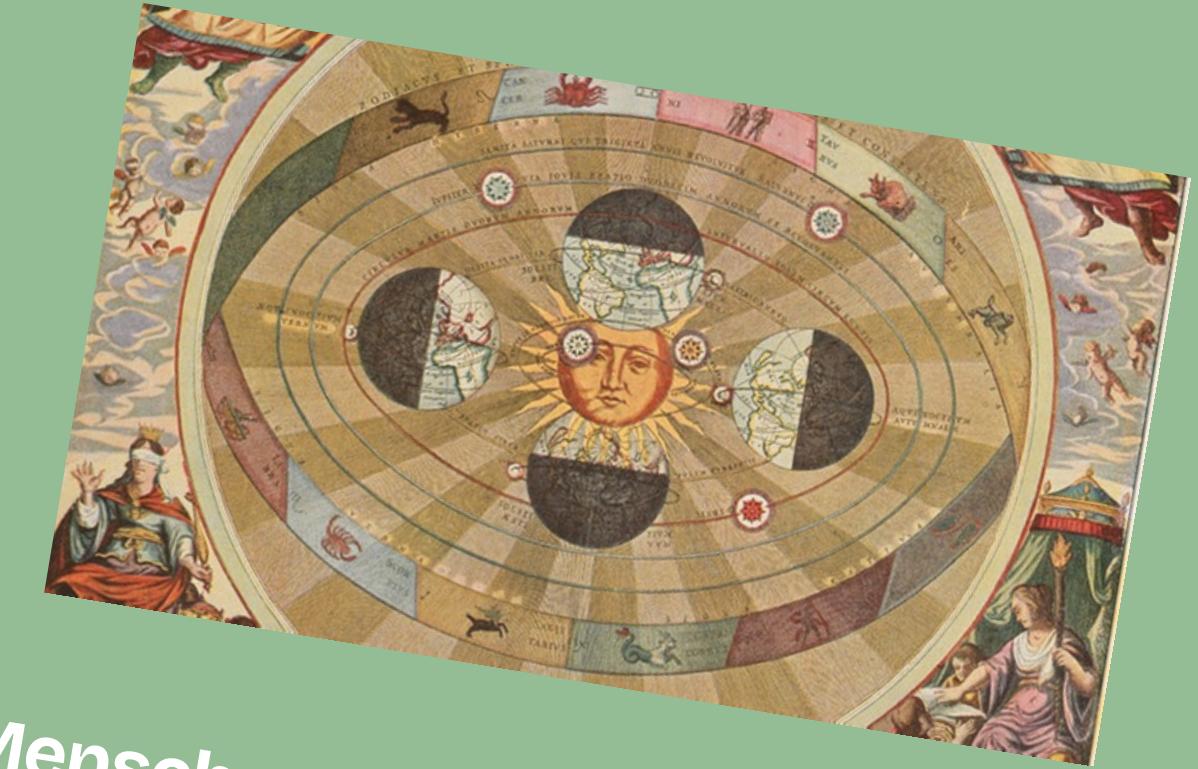
Anschlussfähigkeit:

- frühkindlicher Bildung 
- leistungsorientierte Schulsysteme 

sozialen Ungleichheiten  
(Sprache, usw...)



Inklusion



Menschenbild und Weltanschauung  
des 18./19. Jahrhundert

FAZIT:

Das Spiel mit den „Gaben“ und „Beschäftigungsmitteln“, die Gartenpflege, die „Bewegungsspiele“ und das „Erzählen“ charakterisieren die Kindergartenpädagogik Friedrich Fröbels.

Sonntagszeitung 1838 & 1840



# Friedrich Wilhelm August Fröbel

1782-1852